

Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

07.05.2021

von Johannes Schreier

Text:

Schott Messbuch,
Laacher Messbuch,
Liturgie KONKRET,
Johannes Schreier

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

In unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottesdienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.

Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort. Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

7. Mai 2021

5. Osterwoche

Freitag

L Apg 15,22–31; Ev Joh 15,12–17 (Lekt. IV, 338)

Eingangslied

Lied GL 144,1–2 (Nun jauchzt dem Herren)

Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,
die Liebe Gottes des Vaters
Und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
jetzt und allezeit!

Amen!

Einführung

Vom heiligen Augustinus stammt das Zitat:

„Liebe – und tu, was du willst!“

Er ist der Überzeugung, dass jemand, der aus reiner Liebe zu seinem
Nächsten handelt,
dem anderen nichts Böses antun kann.

Im heutigen Evangelium trägt uns Jesus auf:

„Liebt einander!“

Maßstab dabei ist, wie Jesus selbst an seinen Mitmenschen gehandelt
hat,

wie er ihnen in schweren Zeiten zur Seite stand
und sie von Krankheit und Sünde befreit hat.

Wie sehen wir unseren Nächsten?

Können wir ihn überhaupt lieben?

ERÖFFNUNGSVERS

Offb 5, 12

Würdig ist das Lamm, das geschlachtet ist, Macht zu empfangen.
Reichtum und Weisheit, Kraft und Ehre. Halleluja.

Schuldbekennnis

L Schwestern und Brüder,
das Wort Gottes stärkt und ermutigt.

Es lässt uns aber auch das erkennen,
was wir nur bruchstückhaft vollbringen.
Im Vertrauen auf die Güte des Herrn rufen wir:
Erbarme dich, Herr, unser Gott. erbarme dich.

Denn wir haben vor dir gesündigt.

Erweise uns, Herr, deine Huld.

Und schenke uns dein Heil.

Kyrie

Herr, Jesus Christus, du bist aus Liebe zu uns Mensch geworden.

Herr, erbarme dich.

Herr, Jesus Christus, du hast uns durch dein Leben gezeigt, was lieben heißt.

Christus, erbarme dich.

Herr, Jesus Christus, in deinem Tod und deiner Auferstehung hast du uns ewiges Leben geschenkt.

Herr, erbarme dich.

Vergebungsbitte

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.

Er lasse uns die Sünden nach
und führe uns zum ewigen Leben.

Amen.

Tagesgebet

Lasset uns beten:

Wir bitten dich, allmächtiger Gott,
präge und forme unser Leben durch die österlichen Geheimnisse,
die wir in diesen Tagen feiern.

Heile und schütze uns durch die Macht unseres auferstandenen Herrn
Jesus Christus,

der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. (MB 176)

Amen.

1. Lesung

ERSTE LESUNG

Apg 15, 22-31

Der Heilige Geist und wir haben beschlossen, euch keine Last
aufzuerlegen als diese notwendigen Dinge

Lesung aus der Apostelgeschichte

In jenen Tagen

beschlossen die Apostel und die Ältesten zusammen mit der ganzen
Gemeinde, Männer aus ihrer Mitte auszuwählen und sie zusammen
mit Paulus und Barnabas nach Antiochia zu senden, nämlich Judas,
genannt Barsabbas, und Silas, führende Männer unter den Brüdern.
Sie gaben ihnen folgendes Schreiben mit: Die Apostel und die
Ältesten, eure Brüder, grüßen die Brüder aus dem Heidentum in
Antiochia, in Syrien und Zilizien.

Wir haben gehört, dass einige von uns, denen wir keinen Auftrag
erteilt haben, euch mit ihren Reden beunruhigt und eure Gemüter
erregt haben.

Deshalb haben wir uns geeinigt und beschlossen, Männer
auszuwählen und zusammen mit unseren lieben Brüdern Barnabas
und Paulus zu euch zu schicken,
die beide für den Namen Jesu Christi, unseres Herrn, ihr Leben
eingesetzt haben.

Wir haben Judas und Silas abgesandt, die euch das Gleiche auch
mündlich mitteilen sollen.

Denn der Heilige Geist und wir haben beschlossen, euch keine weitere
Last aufzuerlegen als diese notwendigen Dinge:

Götzenopferfleisch, Blut, Ersticktes und Unzucht zu meiden. Wenn ihr
euch davor hütet, handelt ihr richtig. Lebt wohl!

Man verabschiedete die Abgesandten, und sie zogen hinab nach
Antiochia, riefen die Gemeinde zusammen und übergaben ihr den
Brief.

Die Brüder lasen ihn und freuten sich über die Ermunterung.

Wort des lebendigen Gottes!
Dank sei Gott!

GL Nr.: 440

ANTWORTPSALM Ps 57 (56), 8-9.10-11 (R: vgl. 10a)
R Vor den Völkern will ich dich preisen, o (GL neu 376 oder 401)
Herr. - R
Oder:
R Halleluja. - R

8 Mein Herz ist bereit, o Gott, VIII. oder VI. Ton
mein Herz ist bereit,
ich will dir singen und spielen.

9 Wach auf, meine Seele!
Wacht auf, Harfe und Saitenspiel!
Ich will das Morgenrot wecken. - (R)

10 Ich will dich vor den Völkern preisen Herr,
dir vor den Nationen lobsingend.

11 Denn deine Güte reicht, so weit der Himmel ist
deine Treue, so weit die Wolken ziehn. - R

RUF VOR DEM EVANGELIUM Vers: Joh 15, 15b

Halleluja, hallelua
(So spricht der Herr:)
Ich habe euch Freunde genannt;
denn ich habe euch alles mitgeteilt,
was ich gehört habe von meinem Vater.
Halleluja

Evangelium

Der Herr sei mit euch!
Und mit deinem Geiste!

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes
Ehre sei dir o Herr

EVANGELIUM

Joh 15, 12-17

Dies trage ich euch auf: Liebt einander!

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Das ist mein Gebot: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe.
Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine
Freunde hingibt.

Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage.

Ich nenne euch nicht mehr Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was
sein Herr tut. Vielmehr habe ich euch Freunde genannt; denn ich habe
euch alles mitgeteilt, was ich von meinem Vater gehört habe.

Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu
bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt und dass eure
Frucht bleibt. Dann wird euch der Vater alles geben, um was ihr ihn in
meinem Namen bittet.

Dies trage ich euch auf: Liebt einander!

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

Lob sei dir, Christus.

Glaubenszeugnis

L.: Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Der heutige Lesungsabschnitt aus der Apostelgeschichte schließt sich
unmittelbar an den gestrigen an:

Nicht die Erfüllung des mosaischen Gesetzes rettet den Menschen,
sondern Glaube und Gnade Christi.

Das sog. Apostelkonzil hat dies festgelegt.

Nunmehr muss es den Gemeinden mitgeteilt werden.

Diesem Zweck dient das Aposteldekret, das sich im heutigen Textabschnitt findet.

So soll die Einheit der Kirche bewahrt werden.

Die weitere Ausfaltung und Entwicklung überlässt man dabei der Führung durch den Heiligen Geist.

Im vorigen Abschnitt des Evangeliums forderte Jesus seine Jünger auf, in der Liebe zu bleiben.

Was heißt das nun genau?

Darauf geht der heutige Textabschnitt ein:

Es bedeutet, diesen Willen Gottes ganz konkret werden zu lassen.

Es bedeutet, seinen Willen verwirklichen.

„Wie ich euch geliebt habe.“

Die Weite und die Tiefe der Liebe zu den Mitmenschen bestimmt sich dabei durch das Vorbild Jesu.

Wir sind seine Freunde.

Und er will, dass wir unseren Mitmenschen als Freund begegnen.

Lied GL 464,1-2

Gebet

Aus dem Geist Gottes leben

Wir sind zur Freiheit berufen, die der Geist Gottes uns schenkt.

Er will uns leiten und in uns wirken.

Sein Werk ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung.

Heiliger Geist, locke uns zur Liebe,
wenn Menschen leiden,
wenn Angst uns blockiert,
wenn Gleichgültigkeit uns beschleicht.

Heiliger Geist, schenke uns Freude

in stillen Momenten,
in guten Begegnungen,
in versöhnlichen Gesprächen.

Heiliger Geist, befreie uns zum Frieden.
Schenke uns ein offenes Herz,
barmherziges Denken,
gerechtes Handeln.

Heiliger Geist, gib uns Langmut,
wenn Feindseligkeit uns bedroht,
wenn Sorgen und Unsicherheit uns zermürben,
wenn das Leben uns langweilig und fade wird.

Heiliger Geist, lass unter uns Freundlichkeit wachsen.
Stärke die Fähigkeit, einander zu achten,
einander wahrzunehmen und zuzuhören,
sorgsam miteinander umzugehen.

Heiliger Geist, lass Güte unter uns walten.
Gib uns die Kraft, einander ernst zu nehmen,
einander Gutes zu tun,
aneinander Interesse zu zeigen.

Heiliger Geist, lass uns Treue halten,
redlich miteinander umgehen,
in Konflikten wahrhaftig bleiben
und Ehrfurcht voreinander bewahren.

Heiliger Geist, lass uns Sanftmut üben,
und gib dazu ein weites Herz,
inneren Frieden,
Demut und Gelassenheit.

Heiliger Geist, lass uns Selbstbeherrschung lernen.
Gib inneren Halt,
Geborgenheit in dir,
Liebe zu dir.

Fürbitten

Wir beten zu Jesus Christus, dem unsere Anliegen am Herzen liegen:
Herr, hilf deiner Kirche, deine Liebe zu allen Menschen durch Wort
und Tat zu bezeugen.

Christus, höre uns.

Schenke den Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft die
Bereitschaft und den Willen, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und
Frieden weltweit Wirklichkeit werden zu lassen.

Christus, höre uns.

Hilf den Christen, die Not und das Leid in unserer Umgebung und auch
weltweit zu sehen und beides, soweit es uns möglich ist, zu lindern.

Christus, höre uns.

Mache unsere Gemeinden zu Orten, an denen deine Liebe gelebt und
erfahren wird.

Christus, höre uns.

Schenke unseren Verstorbenen die ewige Seligkeit in deinem Reich
des Friedens und der Liebe.

Christus, höre uns.

Herr, unser Gott, deine Güte reicht, soweit der Himmel ist, und deine
Liebe, soweit die Wolken ziehen. Schenke uns allen dein Erbarmen in
dieser Zeit und einst in deiner Ewigkeit.

Amen.

Vaterunser

Wir heißen Kinder Gottes und wir sind es.

Darum dürfen wir wie unser Bruder, Jesus Christus, beten:

Vater unser im Himmel...

Denn dein ist das Reich...

Friedenszeichen

Der auferstandene Herr hat uns Frieden zugesprochen.

Deshalb gilt auch für uns die Aufforderung:

In euren Herzen herrsche der Friede Christi,
dazu sind wir berufen als Glieder eines Leibes.

Der Friede des Herrn sei mit uns allezeit und in Ewigkeit!
Amen!

Lied GL 798

Impuls

„Das ist mein Gebot:

Liebt einander, wie ich euch geliebt habe.“

Doch wie ist unsere Welt?

Ist der angesehen, der Liebe schenkt,
oder eher der, der auf sich selbst schaut
und rücksichtslos seinen Vorteil sucht?

Auf den ersten Blick
und nur diesseitig betrachtet wohl der,
der nur auf sich selbst schaut
und seinen eigenen Vorteil sucht.

Welche Werte prägen Sie persönlich?

Der eigene Vorteil oder das Wohl des Anderen,
Innerweltliches oder das dieses Übersteigende?

Wozu haben Sie sich heute durch Gottes Wort stärken lassen?

Schlussgebet

Barmherziger Gott,
wir haben einen Auftrag deines Sohnes erfüllt
und sein Wort gehört.
Sein Wort helfe uns,
dass wir in der Liebe zu dir und unseren Brüdern
Christus nachfolgen,
der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit

Segensbitte

Der allmächtige Gott hat uns durch die Auferstehung
seines Sohnes aus Sünde und Tod befreit:
Er segne uns und schenke uns seine Freude.

Und Christus, mit dem wir auferstanden sind,
durch den Glauben,
bewahre in uns die Gabe der Erlösung.

Gott hat uns in der Taufe angenommen
als Kinder seiner Gnade.
Er schenke uns das verheißene Erbe.

Das gewähre uns der dreieinige, gute und treue Gott,
der Vater
und der Sohn +
und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung

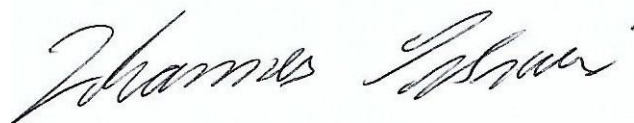
L.: Gehen wir hin, wir sind gesendet.
Gehen wir hin und schaffen Frieden.
A.: Dank sei Gott dem Herrn.

Schlusslied

Lied GL 326,1–3 (Wir wollen alle fröhlich sein)

Danke für ihr Mitbeten.
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Johannes Schreier". The signature is written in a cursive style and is positioned on a light blue rectangular background.